

gemäß und mit sich und ihrer Umgebung in Frieden. Sie nährten sich von den Früchten des Feldes und schlachteten noch nicht den zum Pflügen bestimmten Stier, und darum blieben ihnen alle bösen Leidenschaften, die schlimmen Folgen der Fleischkost, fern. Waren sie in hohem Alter ohne Krankheit und Schmerzen sanft dahingeshieden, so wurden sie überirdische gute Dämonen (Geister), welche von den Menschen alles Weh abhielten.

2. Das silberne Zeitalter. In ihm verehrten die Menschen die Götter nicht, darum vertilgte sie Zeus; sie wurden aber nach ihrem Tode doch unterirdische selige Dämonen.
3. Das eiserne Zeitalter, welches in Haß und Krieg lebte und namenlos in den Hades stieg.
4. Das Zeitalter der Heroen, deren letzte im trojanischen Kriege umkamen. Die Heroen wohnten nach ihrem Tode fern im Okeanos, auf der Insel der Seligen (s. § 8, A. 6).
5. Das eiserne Zeitalter des noch jetzt ein mühseliges Leben führenden Menschengeschlechtes.

Anmerk. 1: Chiron stammte nicht wie die anderen Kentauren von Ixion ab, sondern war ein Sohn des Kronos und einer Nympe. Er war in allen Wissenschaften, besonders aber in der Arzneikunde erfahren. In seiner Wohnung, einer Höhle des Pélion, unterrichtete er viele Heldenjünglinge und Göttersöhne: den Herakles, den Asklepios, den Jason und den Achilleus. Nach seinem Tode wurde er als Sternbild des Schützen an das Himmelsgewölbe versetzt.

§ 11.

Zeus, bei den Römern Jupiter.

Der Gott und seine Bedeutung. Orakel des Zeus. Philémon und Baufis Metis. Ithémis, die Horen und die Mären. Die Chariten. Die Nusen. Leto. Nata. Semele. Io. Europa. Kallisto. Leda. Danaë (auch Dánaë). Alkmene.

Als Sohn des Kronos wird Zeus Krónion oder Kronide genannt. Er ist ursprünglich die höchste Lebenskraft. Nach der homerischen Dichtung ist er der Herr des Himmels, der mit gnädiger Hand Segen und Fülle spendet. Die Wolken werden von ihm gesammelt oder zerstreut, die Blitze schleudert sein mächtiger Arm und den Donner läßt er über den Menschen grollen, „der Herrscher im Donnergewölk.“^{*)} Als Donnergott schüttelt er seine gewaltige Aegis.

Wie Zeus auf der Insel Kreta^{**)} erzogen wurde s. § 5, 6.

Nachdem Zeus erwachsen war, suchte er seinen Vater Kronos zu stürzen, welchem aber die Titanen beistanden, so daß der langdauernde Götterkrieg entstand, s. § 6. Als Zeus denselben glücklich beendet hatte, theilte er sich mit seinen Brüdern in das Reich der Welt. Doch wurde er von denselben als Herrscher sowohl im Himmel als auch auf Erden und unter der Erde anerkannt. Obgleich nun Zeus in allen 3 Reichern der Welt zu

^{*)} Die mit Anführungszeichen bezeichneten Eigenschaften sind immer Ausdrücke die bei Homer dem Dichter vorkommen.

^{**)} Auf Kreta zeigte man auch ein Grab des Zeus und man verehrte ihn dort in geheimem Dienste, ähnlich wie anderwärts den Dionysos.